

# **Redetext an der GV Swisscom vom 4.4.2018, Traktandum 1, Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2017**

Franz Schori, syndicom

Werte Damen und Herren

Ich stehe hier am Rednerpult als Vertreter der Gewerkschaft syndicom, als Vertreter von Tausenden von Mitarbeitenden der Swisscom.

Die Swisscom blickt auf erfolgreiche Jahre zurück, wovon auch die Mitarbeitenden profitieren konnten: Wir denken hier an die konstruktive Sozialpartnerschaft mit dem hervorragenden Gesamtarbeitsvertrag, die solide Pensionskasse mit Überbrückungsrente, sichere Arbeitsplätze, faire Löhne und den gut ausgebauten Sozialplan.

Aber die Zukunft bereitet uns Sorgen. So erwarten wir von der Swisscom Innovationen, um im digitalen Zeitalter neue Geschäftsfelder zu entwickeln, welche sowohl die Zukunft des Unternehmens als auch die Arbeitsplätze sichern.

Wie soll aber die Swisscom innovativ, wirklich innovativ sein und neue Dienstleistungen mit hohem Mehrwert für die Kunden und die Swisscom entwickeln können, wenn sie vom Bund als Mehrheitsaktionär Vorgaben erhält, die ihr die Luft zum Atmen abschnürt?

Sie alle wissen, dass Geld alleine nicht arbeitet. Sondern es braucht Menschen, die mit hohem Einsatz, top Motivation und hervorragendem Know-how in verschiedensten Disziplinen arbeiten.

Ein gesundes Unternehmen wie die Swisscom ist angewiesen auf Menschen, die neue zukunftssträchtige Dienstleistungen entwickeln.

Doch wie soll das möglich sein in einem Arbeitsumfeld, das geprägt ist von drohender Entlassung?

Nachhaltige Innovationen erfolgen selten mit der Angst im Nacken vor dem Verlust des eigenen Arbeitsplatzes und dem Verlust von engagierten und lieb gewonnenen Arbeitskolleginnen und -kollegen.

Das müsste eigentlich auch der Bundesrat wissen.

Doch offenbar erfolgen die Vorgaben des Bundesrates nicht mehr aus einer Industrielogik, sondern aus einer reinen Finanzlogik.

Die Industrielogik mit all ihren Konsequenzen wird von der Gewerkschaft syndicom mitgetragen, werte Damen und Herren, eine reine Finanzlogik hingegen nicht.

Wir fordern deshalb den Bundesrat dazu auf, seine Eignerstrategie unverzüglich anzupassen und die Swisscom zurückzuführen zu einem Unternehmen, das gemeinsam mit seinen Mitarbeitenden aktiv an seiner Zukunft baut.

Wir sind überzeugt davon, dass im Grunde genommen alle hier im Saal dasselbe Ziel haben: Eine gut positionierte Swisscom im Dienste unserer Volkswirtschaft mit motivierten Mitarbeitenden ohne Angst vor dem Verlust ihres Arbeitsplatzes.

Wir hoffen, dass dies der Bundesrat auch so sieht und sind bereit dazu, uns einer vertieften Diskussion über die Zukunft der Swisscom zu stellen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.